

Medienporträt: PI-NEWS.net

Von Philipp Dreesen und Julia Krasselt

1. Darstellung

Das folgende Medienporträt beruht auf dem aktuellen sozialwissenschaftlichen Forschungsstand sowie eigenen empirischen diskurslinguistischen Analysen zu PI-NEWS. Bei den diskurslinguistischen Verfahren wird nicht primär auf Einzelfälle oder Personen eingegangen, auch wenn sie ethisch, juristisch, politisch oder in anderer Weise von herausragender Bedeutung sind (z.B. dem Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke oder der Person Michael Stürzenberger). Stattdessen geht es um den Nachweis von sich wiederholenden, musterhaften Formulierungen, die das Denken, Sprechen und Handeln auf PI-NEWS prägen. Ein Vorteil dieses Vorgehens ist, dass weitgehend ohne Vorannahmen datengetriebene Muster des Sprachgebrauchs gefunden werden können. Da es sich bei PI-NEWS um einen Blog handelt, der die Kommentierung der textuellen und audiovisuellen Beiträge ausdrücklich befördert, sind neben den redaktionellen auch die kommentierenden Inhalte in der Bewertung berücksichtigt worden.

Die in diesem Text verwendeten Begriffe Islamfeindlichkeit/Muslimenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus werden in Abschnitt 3 erläutert; das Verständnis von Rechtspopulismus wird in Abschnitt 2.1 dargelegt.

1.1. Entstehung, Reichweite und Finanzierung

Der Blog *PI-NEWS (Politically Incorrect)*, erreichbar unter www.pi-news.net, wurde 2004 gegründet und ist eine der bekanntesten deutschsprachigen Websites im Spektrum von Rechtspopulismus, Islam- und Muslimenfeindlichkeit und im Zuge der Extremisierung der AfD auch des Rechtsextremismus.¹ Bekanntheit erlangte die Website im Zusammenhang mit der Kontroverse um die Mohammed-Karikaturen in der dänischen Tageszeitung *Jyllands-Posten* im Jahr 2005. Größere Aufmerksamkeit erhielt der Blog 2015, als Deutschland syrische Flüchtlinge aufnahm und sich im öffentlichen Raum die ausländerfeindliche Bewegung *Pegida (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes)* und Folgebewegungen (*Bärgida, Bürgerbewegung Pax Europa* etc.) organisierten.²

Die Entstehung von PI-NEWS ist somit dem öffentlichen Sichtbarwerden von Stimmen zuzuordnen, die „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ als sich alternativ verstehendes Medium konstruiert, aufgreift, kanalisiert und bestärkt.³ Ausprägung dieser Menschenfeindlichkeit ist fast ausschließlich das Thema „Islamisierung Europas“ als Verknüpfung von Migration und Islam. Hierdurch ergibt sich eine anhaltende Vernetzung von PI-NEWS zu deutschen und europäischen islamfeindlichen Bewegungen.

1 Vgl. Sabine Schiffer, Grenzenloser Hass im Internet. Wie „islamkritische“ Aktivisten in Weblogs argumentieren, in: Thorsten Gerald Schneiders (Hrsg.), *Islamfeindlichkeit: wenn die Grenzen der Kritik verschwimmen*, Wiesbaden 2010, S. 354–376.

2 Zur Entwicklung von PI-NEWS vgl. Manès Weisskircher, Neue Wahrheiten von rechts außen? Alternative Nachrichten und der „Rechtspopulismus“ in Deutschland, in: *Forschungsjournal Soziale Bewegungen* 33 (2020), H. 2, S. 474–490.

3 Vgl. Wilhelm Heitmeyer/Manuela Freiheit/Peter Sitzer, *Rechte Bedrohungsallianzen. Signaturen der Bedrohung II*, Berlin 2020, S. 90.

PI-NEWS hat eine Nische besetzt und findet ein Publikum. Der Blog spielt eine bedeutende Rolle in der bundesweiten muslimenfeindlichen, rassistischen Darstellung des Tagesgeschehens sowie den eigenen oder ideologisch nahen politischen Aktivitäten. Die COVID-19-Pandemie und der Ukrainekrieg haben dem Blog neue Themen verschafft, davon ist das Kernangebot jedoch nicht betroffen. Diese Unabhängigkeit von diskursverändernden Weltereignissen weist auf die Stärke der gesetzten Themen als Ausdruck einer anhaltenden muslimenfeindlichen Einstellung in der Gesellschaft hin. Zum anhaltenden Erfolg des Blogs dürfte auch beitragen, dass dieser sich sukzessive professionalisiert (erkennbar z.B. an Logo und aufgeschalteter Werbung) und mit Social Media vernetzt hat.⁴ Insbesondere wird neben Texten vermehrt Foto- und Videomaterial etwa als „PI-TV“ und „Videothek“ angeboten.⁵ Teile der Website sind auf Spanisch, Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Ungarisch, Italienisch, Polnisch und Russisch übersetzt. Auch hier ist als Hinweis auf die starke mediale Diskursposition festzuhalten, dass der Blog in seiner monothematischen Struktur seit gut 15 Jahren keine grundlegenden strukturellen oder inhaltlichen Änderungen umsetzen musste.

PI-NEWS selbst gibt an: „Wir schätzen uns glücklich, PI-NEWS (Politically Incorrect) als den größten deutschsprachigen politischen Internetblog bezeichnen zu dürfen. PI-NEWS gibt es seit 2004 und hat im Durchschnitt über 150.000 Besucher täglich.“⁶ Diese Angaben sind ernst zu nehmen, da Werbekunden diese Zahlen überprüfen, um den Anzeigenpreis bestimmen zu können. Nach Analysen von similarweb haben beispielsweise im Mai 2022 insgesamt 2,9 Millionen Besuche auf der Website stattgefunden.⁷ Im Vergleich dazu werden im Spektrum der Allianz rechter Onlinemedien die Seiten jungefreiheit.de mit 1,8 Millionen und compact-online.de mit rund 500.000 Aufrufen weniger häufig aufgerufen.⁸ Es ist zu berücksichtigen, dass es sich bei *Junge Freiheit* und *Compact-Magazin* um Printmedien mit Onlineangeboten handelt, während PI-NEWS ausschließlich online existiert. Die Aufrufe bei PI-NEWS stammen überwiegend aus Deutschland (94,33 Prozent), Österreich (8,29 Prozent) und der Schweiz (1,69 Prozent).⁹ Google-Suchanfragen zu PI-NEWS sind in Ostdeutschland höher als in Westdeutschland.¹⁰

Der Blog finanziert sich erstens über Werbung, die Anzeigenpreise sind öffentlich.¹¹ Zweitens wird auf PI-NEWS Merchandising vertrieben, der Link „PI-NEWS-Fanshop“ führt zum Onlineshop „Phalanx Europa“.¹² Der dortige „Markenshop PI-NEWS“ bietet T-Shirts und Aufkleber mit PI-NEWS-Logo und Slogans an. Drittens finanziert sich der Blog über Spenden. Auf der Unterseite „Spenden“ wird das Selbstverständnis des Blogs formuliert, bei dem deutlich wird, dass hier Widerstand finanziert werden soll (s.u.): „PI-NEWS wuchs seit 2004 zu einem wesentlichen Teil der Gegenöffentlichkeit, die mit zunehmender staatlicher Zensur und vor allem der sich dem System anbietenden Presse immer wichtiger wird. Alle Autoren und internen Mitarbeiter von PI-NEWS arbeiten unentgeltlich. Dennoch ist der Betrieb eines von vielen, monetär gut aufgestellten Gegnern bekämpften Mediums kostenintensiv. Auch PI-NEWS braucht deshalb gelegentlich anwaltlichen Rat und Experten, die den IT-Bereich betreuen, um unsere vielfach attackierte Seite online zu halten. Das ist oft mit großem finanziellem Aufwand verbunden. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns

4 Z.B. die Einbettung der schweizer Youtubevideos „Weltwoche Daily DE“ (<https://weltwoche.ch/>), abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=D2NF-3gbRTg> (01.07.2022).

5 Vgl. <https://www.pi-news.net/videothek/>; <https://www.pi-news.net/pi-tv/> (1. Juli 2022).

6 <https://www.pi-news.net/werben-auf-pi/> (1. Juli 2022).

7 Vgl. <https://www.similarweb.com/de/website/pi-news.net/#traffic> (1. Juli 2022).

8 Vgl. <https://www.similarweb.com/de/website/jungefreiheit.de/#traffic>;

<https://www.similarweb.com/de/website/compact-online.de/#traffic> (1. Juli 2022).

9 Vgl. <https://www.similarweb.com/de/website/pi-news.net/#geography> (1. Juli 2022).

10 Vgl. Weisskircher (FN 2), S. 480 f.

11 Vgl. <https://www.pi-news.net/werben-auf-pi/> (1. Juli 2022).

12 <https://phalanx-europa.com/de/52-pi-news> und <https://www.pi-news.net/werben-auf-pi/> (1. Juli 2022).

mit Ihrer Spende, den Widerstand weiterhin zu stärken und das, was verschleiert werden soll, öffentlich zu machen. Auch kleine Beträge sind wertvoll. Jeder Euro zählt und kommt letztendlich einem besseren Deutschland zugute. Wir werden weiter unermüdlich unser Bestes geben, nichts und niemandem verpflichtet, außer der Wahrheit.“¹³

1.2. Selbstverständnis, Aufbau und Inhalte

Die Betreiber von PI-NEWS begreifen ihre Seite als „News gegen den Mainstream · Proamerikanisch · Proisraelisch · Gegen die Islamisierung Europas · Für Grundgesetz und Menschenrechte“. In Beiträgen und Kommentaren wird explizit und implizit vermittelt, was unter Konzepten wie ‚Mainstream‘, ‚Islamisierung‘ und ‚Proisraelisch‘ verstanden wird. Dort wird auch die einseitig-ideologische Auslegung der Begriffe Grundgesetz und Menschenrechte vorgenommen. Programmatisch kommen diese ideologischen Standpunkte zusammen in den Leitlinien zum Ausdruck, in denen es unter der Überschrift Gegen den Mainstream heißt: „Die politische Korrektheit und das Gutmenschentum dominieren heute überall die Medien. Offiziell findet diese Zensur natürlich nicht statt, dennoch wird über viele Themen, selbst wenn sie von höchster Bedeutung für uns und unser Land sind, nur völlig unzureichend oder sogar verfälschend ‚informiert‘. Wir hingegen bestehen auf unserem Grundrecht auf Meinungs- und Informationsfreiheit. Deshalb haben wir auf diesen Seiten vor allem ein Thema – die Beeinflussung der Bevölkerung im Sinne von politischer Korrektheit durch Medien und Politik. Es scheint uns wichtiger als je zuvor, Tabuthemen aufzugreifen und Informationen zu vermitteln, die dem subtilen Diktat der politischen Korrektheit widersprechen.“¹⁴

Aus dieser Selbstdarstellung und dem oben zitierten Spendenausruf können mit Hilfe einer Toposanalyse typische rechtspopulistische Merkmale nachgewiesen werden. Die Selbstdarstellung funktioniert über die Differenz zu einer medialen Elite, die auf Volk und Volksmeinung schädigend wirkt und gegen die Widerstand geleistet werden muss, indem eigene Kommunikationskanäle aufgebaut und etabliert werden. Der in diesem Fall besonders medienspezifische Anti-Elitarismus ist in Tab. 1 aufbereitet: Die Tabelle besteht aus fünf Zeilen mit jeweils einem Topos. In der ersten Spalte sind die Elitendarstellung und in der zweiten Spalte die Eigendarstellung aus dem oben zitierten Text in paraphrasierter Form eingetragen; Originalzitate sind kursiv. Die Tabellenzeilen münden in der rechten Spalte in Topoi, d.h. Topos verstanden als „argumentativ in der Funktion von Schlussregeln gebrauchtes Denkmuster“.¹⁵ Da wir uns fast ausschließlich auf die oben zitierten Selbstdarstellungen beschränken, betrachten wir diese Topoi nicht als seriell-musterhaft, sondern möchten ihre Funktion als ideologischer Allgemeinplatz betonen, der plausibel begründend wirken kann.

Es gibt offenbar eine übergeordnete diskursive Funktion der fünf Topoi, nämlich die Konstruktion von Bedrohung, weswegen wir zusammenfassend von Topoi der Bedrohung sprechen. Anders perspektiviert ließe sich auch von Wehr-Topoi oder Topoi des Widerstands sprechen: Die Eigendarstellung von PI-NEWS beruht zu großen Teilen auf der behaupteten Notwendigkeit, dem einseitigen Informationsfluss einer medial vermittelten einflussreichen Elite entgegenzuwirken (Eliten-Topos). Die Elite wird mit Abstrakta wie Mainstream und Medien bezeichnet. PI-NEWS leistet Aufklärung, um gegen die Zensur anzugehen, und bietet unabhängige (Souveränitätstopos) wahre Informationen (Aufklärungstopos), um final propagandahafte Fehlinformationen zu überführen (Lügentopos).

13 <https://www.pi-news.net/support-pi/> (1. Juli 2022).

14 <http://www.pi-news.net/leitlinien> <https://www.pi-news.net/werben-auf-pi/> (1. Juli 2022).

15 Martin Wengeler, *Topos und Diskurs. Begründung einer argumentationsanalytischen Methode und ihre Anwendung auf den Migrationsdiskurs (1960–1985)*, Tübingen 2003, S. 227.

Die trotz Werbung behauptete vollständige Unabhängigkeit von PI-NEWS mündet im Souveränitätstopos. Mit Blick auf die Ideologien von Reichsbürgern (u.a. ‚die Bundesrepublik Deutschland ist eine GmbH‘) und Nationalisten, die Deutschlands Beteiligung in internationalen (UNO, NATO) und supranationalen Organisationen (EU) ablehnen, wird deutlich, welches Gewicht der Betonung von Souveränität in (latent) systemfeindlichen Milieus beigemessen wird.

Der mittels adversativer Konjunktion (hingegen) behauptete Verzicht medialer Eliten auf Grundrechte (Meinungs- und Informationsfreiheit) kann als Rechtstopos verstanden werden, weil eine Bedrohung bestehenden Rechts behauptet wird, das die Grundlage für u.a. journalistische Arbeit bedeutet. Der Verweis auf Recht, Gesetz und Rechtsstaatlichkeit und das Anführen laien-juristischer Argumente ist für den Rechtspopulismus geradezu konstitutiv (z.B. wenn von rechtspopulistischer Seite der Bundesregierung im Umgang mit Flüchtlingen und der COVID-19-Pandemie Rechtsbruch und Gefährdung der inneren Sicherheit vorgeworfen wird). Wie man erkennen kann, lassen sich die einzelnen Topoi kaum scharf voneinander trennen, weil sie sich gegenseitig voraussetzen und argumentativ stützen, z. B.: Voraussetzung für die Zensur in Deutschland sind mediale Eliten, die überdies durch politische Korrektheit Lügen verbreiten, wodurch sie sich als Elite an der Macht halten können.

Tabelle 1: Topoi der Bedrohung aus Eliten- und Eigendarstellung von PI-NEWS

Nr.	Elitendarstellung	Eigendarstellung	Topoi der Bedrohung
1	<i>Mainstream</i>	<i>gegen den Mainstream</i>	Eliten-Topos: Es gibt eine einflussreiche Elite, die bekämpft werden muss.
2	<i>verdeckte Zensur</i>	Thematisierung der Beeinflussung	Aufklärungstopos: Eliten zensieren, worüber aufgeklärt werden muss.
3	<i>‚informieren‘ unzureichend oder verfälschend; verschleiern; subtiles Diktat</i>	informieren über die Wahrheit	Lügentopos: Eliten verschweigen, verfälschen und verbreiten Propaganda, der wahre Informationen entgegengehalten werden müssen.
4	Verzicht auf Grundrechte	<i>bestehen hingegen auf Grundrecht der Meinungs- und Informationsfreiheit; für Grundgesetz und Menschenrechte</i>	Rechtstopos: Elite verzichtet auf Grundrechte, obwohl diese wichtig sind.
5	<i>sich dem System andienenden Presse</i>	<i>nichts und niemandem verpflichtet</i>	Souveränitätstopos: Weil Medien/Eliten abhängig sind, muss Souveränität erkämpft/verteidigt werden.

Quelle: eigene Darstellung.

Aufgrund dieser Befunde der Selbst- und Fremdbeschreibung kann PI-NEWS dem Rechtspopulismus zugeordnet werden. Bei aller Problematik des Rechtspopulismuskonzepts und seiner Abgrenzung kann festgestellt werden, dass es deutliche Unterschiede zu politischen Ausprägungen gibt, mit denen der Rechtspopulismus häufig in Verbindung gebracht wird: Anders als im bürgerlichen Rechts- oder Nationalkonservatismus stellt sich der Rechtspopulismus gegen die ‚Elite‘; zudem ist Widerstand ein zentrales Thema, z.B. das Einschreiben in Widerstandsbewegungen (sog. Montagsdemos und das Mitführen der Wirmer-Flagge bei PEGIDA) und der Aufruf zum Aktionsfeld Widerstand.¹⁶ Anders als in bisherigen

¹⁶ Vgl. <https://www.pi-news.net/category/aktivismus/widerstand/> (01.07.2022); zur Widerstandskategorie auf PI-NEWS vgl. Friedrich Markewitz, „Protest“ von Rechts? Strategien neurechter bzw. rechtspopulistischer Akteure zur Aneignung diskursiver Positionen des Widerstands im sogenannten ‚Dritten Reich‘, in: Mark Dang-

neuen sozialen Bewegungen wird eine Minderheit (Muslime, Flüchtlinge) als Feind ausgemacht und attackiert. Anders als im typischen Rechtsextremismus werden häufig juristische Aspekte argumentativ angeführt. Als besonderes Merkmal ist die Thematisierung der diskursiven Dimension zu nennen; das beständige Auftauchen von kommunikationsreflektierenden Behauptungen und Fragen (Massenmedien lügen, Eliten steuern die Nachrichten, Was darf man denn heute noch sagen?) begründet die Notwendigkeit eigener medialer Angebote.¹⁷

Jan-Werner Müller beschreibt Populismus wie folgt: „Populismus, so meine These, ist eine ganz bestimmte Politikvorstellung, wonach einem moralisch reinen, homogenen Volk stets unmoralische, korrupte und parasitäre Eliten gegenübergestellt werden – wobei diese Art von Eliten eigentlich gar nicht richtig zum Volk gehören.“¹⁸

Demnach beruht populistische Ideologie auf einer Form der antipluralistischen und -repräsentationalen, integral-nationalistischen und hypermoralischen Selbstlegitimierung, die tendenziell antidemokratisch ist.¹⁹ Dies erklärt die Selbst- und Fremdbeschreibung, wie sie oben in Tabelle 1 abgebildet ist. Aus diesen Gründen wird im Folgenden ‚Rechtspopulismus‘ integrativ mit folgenden idealtypischen, sich reziprok bedingenden Merkmalen erfasst:²⁰

Rechtspopulismus beruht auf der

- (i) nationalistischen Vorstellung eines homogenen Volkskörpers,
- (ii) einer davon abzuleitenden unmittelbaren wahren Volksmeinung,
- (iii) die nicht massenmedial oder institutionell repräsentiert zu werden braucht, weil sie bereits verkörpert wird,
- (iv) einer Volk und Volksmeinung schädigenden Elite,
- (v) einem damit einhergehenden Widerstand gegen Elite sowie bestehende liberale und demokratische Institutionen und Prozesse und
- (vi) der Etablierung eigener, vollständig kontrollierter Kommunikationskanäle.

1.3. Aufbau

Der thematisch-kategorielle bzw. ressortartige Aufbau der Seite offenbart nicht nur eine äußerst einseitige Perspektive auf das Weltgeschehen und die deutsche Innenpolitik. Vor allem entstehen Kategorien zu nicht-existenten Prozessen (z.B. ‚Islamisierung‘) und dadurch eine Relevantsetzung von bestimmten Themen (Islam) gegenüber anderen Themen, wie man sie in einem Spektrum des journalistischen Nachrichtenangebot mit z.B. Ressorts Politik, Wirtschaft nicht kennt.²¹ In diesem Punkt der thematisch-kategoriellen Darstellung besteht eine große

Anh/Dorothee Meer/Eva Lia Wyss (Hrsg.), *Protest, Protestieren, Protestkommunikation*, Berlin/Boston 2021, S. 117–146; dazu grundlegend Philipp Dreesen, *Diskursgrenzen: Typen und Funktionen sprachlichen Widerstands auf den Strassen der DDR*, Berlin/Boston 2015.

17 Vgl. Franz Januschek/Martin Reisigl, *Populismus in der digitalen Mediendemokratie – Editorial*, in: *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST)* 86 (2014), S. 7–17.

18 Jan-Werner Müller, *Populismus: Theorie und Praxis*, in: *Merkur* 69 (2015), H. 795, S. 28–37, hier: S. 30; vgl. auch Jan-Werner Müller, *Was ist Populismus? Ein Essay*, Berlin 2016.

19 Vgl. Martin Reisigl, *Rechtspopulistische und faschistische Rhetorik: Ein Vergleich*, in: *Totalitarismus und Demokratie* 9 (2012), H. 2, S. 303–323, hier: S. 312–313.

20 Zum Folgenden vgl. Philipp Dreesen, *Rechtspopulistische Sprachstrategien. Korpuslinguistische Befunde zu PI-NEWS und COMPACT-Online*, in: Jürgen Schiewe/Thomas Niehr/Sandro Moraldo (Hrsg.), *Sprach(kritik)kompetenz als Mittel demokratischer Willensbildung. Sprachliche In- und Exklusionsstrategien als gesellschaftliche Herausforderung*, Bremen 2019, S. 99–115.

21 Wortschatzanalysen bestätigen thematische Beschränktheit von PI-NEWS, vgl. Noah Bubenhofer/Selena Calleri/Philipp Dreesen, *Politisierung in rechtspopulistischen Medien: Wortschatzanalyse und Word Embeddings*, in: *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST)* 95 (2019), S. 211–241.

Ähnlichkeit mit der Seite Journalistenwatch.com (u.a. mit den Kategorien *Islam, Kriminalität, Migration, Freie Medien*).²²

Tabelle 2 zeigt schematisch den kategoriell-thematischen Aufbau von PI-NEWS. Wie oben ausgeführt, wird rechtspopulistisch eine Gegnerschaft aufgebaut zu journalistischen Medien (*Altmedien*) und mit dem Rechtstopos argumentiert (*Kriminalität, Justiz, Migrantengewalt*). Hierzu gehört z.T. auch die Gegnerschaft zum Kollektivakteur *Linke*, die mit nationalsozialistischer Ideologie gleichgesetzt wird (*Linksfaschismus, Rote SA*).

PI-NEWS zeigt, dass Protest immer ein Thema benötigt.²³ Komplexe innenpolitische und internationale Themen wie Migrations-, Asyl-, Menschenrechts- und Integrationspolitik werden ebenso wie religiöse, kulturelle und gesellschaftliche Debatten zu einem kategoriell-thematischen Aspekt kondensiert: dem Islam. Die muslimenfeindliche Einstellung wird in der Kategorie Siedlungspolitik deutlich, hinter der sich die Verschwörungsideologie vom sogenannten großen Austausch (der elitengesteuerten Verdrängung von Weißen durch Muslime in Europa) verbirgt.

Tabelle 2: Der thematische bzw. ressortartige Aufbau der Seite (Stand Juni 2022).

Siedlungspolitik	Kriminalität	Islam	Linke	Altmedien	Aktivismus
<ul style="list-style-type: none"> · Asyl-Irrsinn · BereicherungTM · Islamisierung Deutschlands · Islamisierung Europas 	<ul style="list-style-type: none"> · Justiz · Migranten-gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Islam ist FriedenTM · Islam-Kollaboration · Islamaufklärung · Islamischer Staat 	<ul style="list-style-type: none"> · Kampf gegen RechtsTM · Linksfaschismus · Rote SA 	<ul style="list-style-type: none"> · Fake News · Lügen-presse · Meinungs-freiheit 	<ul style="list-style-type: none"> · Identitäre Bewegung · PEGIDA · Widerstand

Quelle: eigene Darstellung.

Die thematische Verknüpfung des Rechtstopos und der Muslimenfeindlichkeit vollzieht sich in der Kategorie Kriminalität. Dort wird die Schwäche des deutschen Rechtsstaats und die nicht-deutsche Kriminalität beklagt, die als Gewalt bezeichnet wird (*Migrantengewalt*).

Im Kontrast zu einer Nachrichtenseite wird auf PI-NEWS auf der thematischen Informationsebene über Aktivitäten aus dem rechtspopulistischen (PEGIDA) bis rechtstremistischen Spektrum (*Identitäre Bewegung*) informiert. Der Ausdruck *Widerstand* verdeutlicht, dass es sich um eine Kanalisierung der Ablehnung der genannten Entwicklungen (Islamisierung) in diffus bis konkrete politische Bewegungen sowie Widerstand handelt.

Auffällig ist, dass die mit TM markierten Ausdrücke als Trademark verstanden werden sollen, also geschützte Markenzeichen von PI-NEWS. Hierbei handelt es sich um diskursreflektierende Formulierungen mit dem Ziel, mit kreativen Begriffen, Anführungszeichen und Umdeutungen sich gegen ein als ‚politisch korrekt‘ ausgemachtes dominantes Denken zu positionieren.²⁴ *Kampf gegen RechtsTM* spielt mit dem antifaschistischen Schlagwort; *BereicherungTM* ironisiert die progressive Position, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität nicht als Defizite, sondern als Bereicherung zu verstehen. Eine zweifache Form von Sprachkritik stellt *Islam ist FriedenTM* dar, nämlich die Anspielung auf George Orwells *New Speak* und damit der Bedeutung Krieg/Islam ist Frieden. Auf älteren Versionen des Blogs versuchte man mit *EinzelfallTM* die angeblich von Politik und Medien verwendete Formulierung für nicht-deutsche Straftaten offenzulegen.²⁵

²² Vgl. journalistenwatch.com (1. Juli 2022).

²³ Vgl. Niklas Luhmann, *Die Gesellschaft der Gesellschaft*, Frankfurt a. M. 1997, S. 856.

²⁴ Zur Verwendung von Anführungszeichen, vgl. Dreesen (FN 20), S. 110 f.

²⁵ Abrufbar unter: <https://web.archive.org/web/20080613103517/http://www.pi-news.net/> (1. Juli 2022).

1.4. Inhalte

Der Wortschatz von PI-NEWS bestätigt die einseitige thematische Ausrichtung. Die folgenden Befunde beruhen auf korpuslinguistischen Vergleichen des Wortschatzes von u.a. PI-NEWS mit dem Wortschatz aus *BILD Online*, *SPIEGEL Online* und *DIE ZEIT Online* (mit den jeweiligen Ressorts Politik, Wirtschaft und Vermischtes).²⁶ Im ausschließlich in PI-NEWS vorkommenden Wortschatz zeigen sich drei zentrale Themenbereiche, die neben der diffusen Abgrenzung von (s.o.) ‚Links‘ (z.B. *Antifanten* [Antifa-Anhänger], *linksverdrehten*, *links-grün*) die oben genannten rechtspopulistischen Merkmale aufweisen: In der Verteidigung des ‚europäischen, homogenen nationalen Volkskörpers‘ wird das Wir gegen Islam und Migration in einer volksfeindlichen Medienlandschaft verteidigt:

(1) Mit der Bildung, Prägung und Verwendung von Wörtern wie *moslemisch*, *Mohammedaner*, *Islamzentrum*, *Islam-Aufklärung*, *Djihad*, *Hadithen*, *Großmoschee* wird ein Konzept von ‚Islam‘ gebildet, der dezidiert nicht-aufgeklärt, sondern terroristisch ist; die Singularität des Wortschatzes wird anschaulich am veralteten und inkorrekten Gebrauch von Mohammedaner.

(2) Mit den Wörtern *MUFL* [Minderjähriger unbegleiteter Flüchtling], *Asylforderer* und *Asylindustrie* wird Migration und Flüchtlingspolitik unangemessen konstruiert und eine Auseinandersetzung mit dem Thema verunmöglicht (s.u.).

(3) Massenmedien werden als *Mainstreammedien*, *Journaille*, *Konformistenpresse*, *Systemmedien*, *Lügenmedien*, *Mainstreampresse* bezeichnet, wodurch PI-NEWS als Vertreter des Alternativen, Wahren, Nicht-Konformistischen und Souveränen in der Medienlandschaft erscheint.

Rechtspopulistische Bedrohungsszenarien und Islamfeindlichkeit (z.B. ‚Lügenpresse‘, ‚Ausländerkriminalität‘, ‚Siedlungspolitik‘) werden narrativ vermittelt, zeigen sich allerdings bereits in der Selbstbeschreibung (s.o.) und in den produktiven Lexemen der Texte. Die selbstlegitimierende Behauptung über ‚einflussreiche mediale Eliten‘ und deren Bedrohung von – zugespitzt – Wahrheit, Aufklärung und Recht Deutschlands findet ihre Bestätigung im selbstgewählten Sprachgebrauch. An aufklärendem Sprachgebrauch der Begriffsklärung, der Darstellung von Sachverhalten und der argumentativen Abwägung zur freien Meinungsbildung hat PI-NEWS indes kein Interesse. Dies scheint auch in der immanenten rechtspopulistischen Logik zu liegen: Pluralität ist als Bedrohung der eigenen Überzeugung stets notwendig, kann aber intern nicht erzeugt werden, ohne die eigene Homogenität und vor allem die bereits als einzig wahr behauptete Sichtweise zu gefährden. In diesem Punkt zeigt sich, dass der selbstgewählte Auftrag zur Aufklärung verfehlt wird.²⁷

Auffällig ist die Produktivität von *{fachkraft}*. Komposita mit *{-fachkraft}* belegen die strategische thematische Verschiebung und Vermischung in den Texten, statt dass Informationsvermittlung zum Verständnis politischer und ökonomischer Zusammenhänge geleistet wird. Dies geschieht auch dadurch, dass sich die Begriffe gegen Minderheiten im Staat richten: ‚Asyl-Beantragen‘, ‚Geduldet-Sein‘ und ‚Flüchten‘ sind keine dauerhaften berufsähnlichen Tätigkeiten; zu diesen werden sie erst durch Ausdrücke wie ‚Asylfachkraft in der Asylindustrie‘ erklärt. Es handelt sich um Muster mit zunächst unbestimmter diskursiver Funktionsweise. Das Lexem eignet sich für muslimenfeindliche Zwecke: Der ökonomische und politische Diskurs ist mehrheitlich geprägt von der Auffassung, dass der Fachkräftemangel insbesondere durch ein Einwanderungsgesetz behoben werden kann. Betrachtet man die Ursachen und Folgen des syrischen Bürgerkriegs, ist offensichtlich, dass die deutsche Flüchtlingsaufnahme im Herbst 2015 nicht primär dem Ziel diente, Fachkräfte anzuwerben und zu integrieren. Hier findet eine thematische Verschiebung statt: Der Ausdruck *Fachkraft* verweist auf die Arbeitsmarktpolitik, wird allerdings für das Thema Flucht und Asyl gebraucht.

26 Vgl. Bubenhofer/Calleri/Dreesen (FN 21), S. 211–241.

27 Vgl. <http://www.pi-news.net/leitlinien> (1. Juli 2022).

Dadurch kommt es zur thematischen Verschmelzung: Komposita wie *Asylfachkraft*, *Terror-Fachkraft*, *Drogenfachkraft* und *Islamfachkraft* verhindern die Auseinandersetzung mit den Themen Asyl, Terrorismus, Drogenkriminalität und Islam, weil sie morphologisch und semantisch betrachtet zwei per se unterschiedliche Aspekte verbinden.

Die Ordnung der Fachkraft-Komposita nach semantischen Feldern ergibt folgendes Bild: Die Komposita werden fast ausschließlich verwendet, um ‚nicht-deutsche‘ Personen überwiegend den thematischen Feldern „Terrorismus“, „Islam“, „sexuelle Gewalt“ und „Kriminalität allgemein“ zuzuordnen:

- Terrorismus: *Axtfachkraft*; *Chemie-Fachkraft*; *Terrorfachkraft*; *Terror-Fachkraft*; *Dschihad-Fachkraft*

- Islam: *Islamfachkraft*; *Islam-Fachkraft*; *Islamindoktrinationsfachkraft*; *Umerziehungsfachkraft*;

- sexuelle Gewalt: *Beischlaf-Fachkraft*; *Fiki-Fiki-Fachkraft*; *Merkel-Vergewaltigungsfachkraft*; *Unterleibs-Fachkraft*; *Vergewaltigungsfachkraft*

- Kriminalität: *Brandentfachkraft*; *Drogenfachkraft*; *Freitags-Messerfachkraft*; *Merkel-Messerfachkraft*; *Tötungsfachkraft*.

Das durch die Komposita transportierte Bild von Migranten stellt den Sinn und Zweck von Einwanderungspolitik komplett infrage, indem Menschen (‚Fachkräfte‘) dadurch diffamiert werden, dass Ereignisse (z.B. sexuelle Gewalt in der Kölner Silvesternacht 2015, Axtangriff in einem Zug bei Würzburg 2016) mit Politikfeldern (Einwanderung-, Zuwanderungs-, Asylpolitik) zusammenfallen.

Verstärkt wird das einseitige muslimenfeindliche und rassistische Bild durch den produktiven Gebrauch von {-*industrie*}. Damit wird erstens das Ausmaß und die Intensität des Geschehens (Migration, Flucht, Terrorismus) verstärkt; zweitens wird der Themenbereich um Flucht/Flüchtlinge und Integration, Asylrecht, Einwanderung und den Islam als groß angelegtes Geschäftsmodell konzeptualisiert, bei dem auf Kosten ‚der Deutschen‘ für eine nicht näher bestimmte Akteursgruppe Gewinne erzielt werden. Diese Komposita können u.a. den folgenden Themenbereichen zugeordnet werden:

- Migration und Islam, z.B.: *Flüchtlings-Industrie*; *Invasionsindustrie*; *Halal-Fleisch-Industrie*; *Islamisierungsindustrie*; *Immigrationsindustrie*; *Umvolkungsindustrie*;

- Flüchtlings- und Integrationsarbeit, z.B.: *Helferindustrie*; *Multikulti-Industrie*; *Pro-Asyl-Industrie*; *HelferInnenindustrie*; *Gutmenschen-Industrie*; *Willkommensindustrie*

- Massenmedien, Kultur und Bildung, z.B.: *Meinungsindustrie*; *Medienindustrie*, *Erziehungsindustrie*; *Islamverharmlosungsindustrie*; *Informationsindustrie*; *Zensurindustrie*.

Festzustellen ist, dass es sich in der Gesamtschau um serielle Gebrauchsmuster derartiger Ausdrücke handelt. Die mit diesen Ausdrücken vollzogenen thematischen Verschiebungen und Vermischungen auf PI-NEWS werden kaum bemerkt: Da so gut wie niemand in der Gesellschaft korpuslinguistische Perspektiven auf den Sprachgebrauch wirft, stellen u.a. die Komposita in der synchronen und singulären ‚normalen Lesart‘ eine schwer durchschaubare Entdifferenzierung politischer Themen dar – dies steht im Gegensatz zum selbstgewählten Auftrag, gegen ‚subtiles Diktat‘ und ‚verfälschende‘ Nachrichten (vgl. Tabelle 1 oben) vorzugehen. Alarmierend ist es festzustellen, dass die Fülle an Parallelbildungen im Fall von {-*industrie*} nicht nur formale, sondern auch inhaltliche Gemeinsamkeiten mit dem antisemitischen Einfall Norman Finkelsteins aufweist, es gäbe seit dem Sechstagekrieg eine Holocaustindustrie.²⁸ Die Komposita *Gedenkindustrie* und *Erinnerungsindustrie* kommen in PI-NEWS bereits vor.

Die durch den produktiven {-*industrie*}-Determinatum-Gebrauch entstehenden Begriffe wie *Multikulti-Industrie*, *Heile-Welt-Industrie*, *Empörungsfachkraft*, *Betroffenheitsindustrie* oder *Gutmenschen-Industrie* und insbesondere durch abstrakte Determinanten wie in

28 Norman G. Finkelstein, *Die Holocaust-Industrie: wie das Leiden der Juden ausgebeutet wird*, München 2001.

Ideologieindustrie, Gesinnungsindustrie, Wahrheitsindustrie und *Bewusstseinsindustrie* werden inhaltliche und politische Auseinandersetzung geradezu verhindert. Die Unterstellung einer – wie auch immer inhaltlich gestalteten – ‚industriell‘ hergestellten Gesinnung oder Ideologie negiert die Notwendigkeit, dass in einer liberalen pluralistischen Gesellschaft diese aktiv erworben, reflektiert und in Auseinandersetzung mit anderen möglichen Gedanken gefestigt oder verworfen wird. Deziert antidemokratisch ist es, wenn Komposita wie *Gegen-Rechts-Industrie* oder *Antifaindustrie* gebildet und gebraucht werden, womit politisch Andersdenkenden die Legitimität ihres Handelns abgesprochen wird (z.B. indem behauptet wird, sie seien für ihre politische Haltung bezahlt worden). Die Negierung anderer Positionen als legitime und notwendige in einer meinungen- und mehrheitenbildenden demokratischen Gesellschaft entspricht den Merkmalen (ii) und (iii) des Rechtspopulismus: Nur die Annahme einer bereits bestehenden wahren Volksmeinung führt zum Angriff gegen das formal und inhaltlich plurale Medienangebot von Nachrichten und Meinungen, das in ihrer Funktion als Kontrolle und Ort der Meinungsbildung unabdingbar ist.

Auffällig sind viele Textelemente, die Personen- bzw. Täterbeschreibungen enthalten. Der dominanten Textfunktion nach handelt es sich um Fahndungen, also Aufrufe zur Hilfe bei der Ergreifung von Personen, sowie Nachrichten über kriminelle Handlungen von Nichtdeutschen oder nicht als deutsch gelesenen Personen. Die Kategorie *Kriminalität* mit der Subkategorie *Migrantengewalt* (und früher *EinzelfallTM*) gibt den Raum für diese textuellen Fahndungsplakate und damit ansatzweise auch den Aufruf zu privaten Ermittlungen und eventuell sogar Selbstjustiz.

Die verzerrte Islamdarstellung und die damit zusammenhängende Muslimenfeindlichkeit zeigt sich in einer vielfachen Referenz auf den Koran. Eine Zusammenstellung aller Texte auf PI-NEWS zwischen 2006 und 2021, die das Wort *Koran* und alle Komposita enthält, umfasst ca. 4.800 Texte.²⁹ Auf dieser Basis kann aufgeschlüsselt werden, in welchen thematischen Kontexten auf den Koran Bezug genommen wird. Neun Themenbereiche können zugeordnet werden: (1) Rolle des Korans, (2) Lokale Themen (z.B. Bau von Moscheen), (3) Aktivitäten von anti-islamischen Bewegungen, (4) Medienkritik (z.B. Medienpräsenz von Muslimen), (5) Kritik an Politik und Parteien in Deutschland, (6) Gewalt/Terror und Gründe hierfür im Islam, (7) Islam in internationalen Kontexten (z.B. Bundeswehreininsatz in Afghanistan), (8) Islamischer Antisemitismus (z.B. Hamas in Israel), (9) Islamische Kultur und Unvereinbarkeit mit der westlichen Kultur (z.B. Gewalt gegen Frauen, islamische Religionsschulen).

Die *Koran*-bezogenen Texte auf PI-NEWS zeichnen sich durch vielfache Zitate aus dem Koran aus (744 Zitate in 4.800 Texten). Es werden (Ausschnitte aus) Suren zitiert, um die Irrationalität und Gewalttätigkeit von Muslimen zu belegen. Der Koran wird als Befehlsbuch verstanden.³⁰ Kommunikativ handelt es sich dabei um das Belegen des ideologischen Standpunkts, dass der Islam eine Gefährdung Europas darstellt. Auffällig ist, dass die Zitate aus den Suren im thematischen Zusammenhang mit Gewalt und Terror verwendet werden, d.h. die Texte handeln von ‚islamischer Gewalt und Terror‘ und werden argumentativ gestützt durch das Zitieren ausgewählter Suren. Auch das Thema ‚Islam in der westlichen Gesellschaft und Kultur‘ steht in engem Zusammenhang mit Gewalt, nämlich häuslicher Gewalt in muslimischen Familien, für deren Beleg der Koran zitiert wird.

Für die meisten der zitierten Suren wird die Quelle der deutschen Übersetzung nicht angegeben, wodurch nicht alle deutschen Zitate gleichlauten. In einigen wenigen Fällen wird die Website

29 Julia Krasselt, Philipp Dreesen, Topic modeling as an indicator of textual aboutness and pragmatics: e/valuative practices and quoting in islamophobic discourse in: *Journal of Cultural Analytics* 7 (2022), H. 2 (2022/in press).

30 Julia Krasselt/Philipp Dreesen, „[D]er Koran muss wörtlich genommen werden (sagt der Koran)“: Korpuslinguistische Befunde zur Islamfeindlichkeit im Korandiskurs und ethische Überlegungen zu Bedingungen von Streitkultur, in: Cristian Gürtler/Marlies Prinzing/Thomas Zeilinger (Hrsg.), *Streitkulturen. Medienethische Perspektiven auf gesellschaftliche Diskurse*, Wiesbaden 2022, S. 95–112, hier: S. 107–110.

des Zentralrats der Muslime in Deutschland als Quelle genannt bzw. darauf verlinkt (<https://islam.de>).

Die Analyse zeigt (Tabelle 3), dass nur wenige verschiedene Suren zitiert werden (der Koran enthält insgesamt 114 Suren), wobei die Suren 8 und 9 (darin der sogenannte Schwertvers) die am häufigsten zitierten sind (mehr als 100 Zitate).

Tabelle 3: Die zehn frequentesten Surenzitate im untersuchten Textkorpus mit Koran-Bezug

Sure	Zitanzahl	Sure	Zitanzahl
Sure 8	117	Sure 3	52
Sure 9	101	Sure 47	40
Sure 2	84	Sure 48	29
Sure 5	73	Sure 33	24
Sure 4	71	Sure 98	14

Quelle: eigene Darstellung.

Die weiteren linguistischen Analysen stützen die Beobachtung, dass PI-News am häufigsten Suren-Verse zitiert, die sich auf physische Gewalt beziehen. (1) Verwendung von Verben und Substantiven, die sich auf physische Gewalt beziehen (*schlagt, getötet, gekreuzigt, Gemetzel*), (2) Verwendung von Imperativkonstruktionen mit Pluralpronomen (*schlagt, tötet, meidet, lauert*), (3) Bezugnahme auf Nicht-Muslime durch das Substantiv *Ungläubige*.

Tabelle 4 enthält nähere Angaben zu den fünf am häufigsten zitierten Versen innerhalb dieser Suren sowie ein Beispielzitat aus dem Korpus. Alle fünf in der Tabelle aufgeführten Verse enthalten ausnahmslos Aufforderungen zu körperlicher Gewalt.

Tabelle 4: Häufigste zitierte Verse innerhalb der frequentesten Suren im Textkorpus

Sure + Vers	n	Beispielzitat von PI-NEWS
Sure 8, Vers 55	29	„Wahrlich, schlimmer als das Vieh sind bei Allah jene, die ungläubig sind und nicht glauben werden“ (PINES 4508)
Sure 8, Vers 39	25	„Kämpfet wider sie, bis kein Bürgerkrieg mehr ist, und bis alles an Allah glaubt!“ (PINES 38590)
Sure 47, Vers 4	23	„Wenn ihr die Ungläubigen trifft, dann herunter mit dem Haupt, bis ihr ein Gemetzel unter ihnen angerichtet habt; dann schnüret die Bande.“ (PINES 15786)
Sure 9, Vers 5	22	„Und wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, und ergreift sie und belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf. Wenn sie aber bereuen und das Gebet verrichten und die Zakah entrichten, dann gebt ihnen den Weg frei. Wahrlich Allah ist Allvergebend, Barmherzig.“ (PINES 3963)
Sure 4, Vers 34	21	„Die Männer stehen den Frauen in Verantwortung vor, weil Allah die einen vor den anderen ausgezeichnet hat und weil sie von ihrem Vermögen hingeben. Darum sind tugendhafte Frauen die Gehorsamen und diejenigen, die (ihrer Gatten) Geheimnisse mit Allahs Hilfe wahren. Und jene, deren Widerspenstigkeit ihr befürchtet: ermahnt sie, meidet sie im Ehebett und schlagt sie! Wenn sie euch dann gehorchen, so sucht gegen sie keine Ausrede. Wahrlich, Allah ist Erhaben und Groß.“ (PINES_3437)

Quelle: eigene Darstellung

1.5. Die aktuelle Einstufung von PI-NEWS im Zusammenhang des Rechtsextremismus

Aufgrund der offen kommunizierten Inhalte, des Selbstverständnisses und der Absichten von PI-NEWS ergibt sich ein recht eindeutiges Bild der ideologischen Programmatik. Aufbau, Inhalt und Konzept des Blogs sind seit Jahren stabil und werden professionell weiterentwickelt und sogar ausgebaut (s.o.). Mit Bezug auf metasprachliche Markierungen und Äußerungen kann belegt werden, dass ein gewisses Sprachreflexionsniveau vorhanden ist, das gezielt eingesetzt wird, um etwa Begriffe zu ironisieren oder umzudeuten und Tabuisierungen zu behaupten. Das Wissen um die Wirkung von Gemeintem und Nicht-Gemeintem, Gesagtem und Nicht-Gesagtem in vor allem redaktionellen Texten kann als vorhanden angesehen werden. Dies entspricht dem rechtspopulistischen Mechanismus, sich begrifflich gegen den repressiv empfundenen ‚politisch korrekten‘ Sprachgebrauch von journalistischen Medien und öffentlichen Diskurs zu wenden. Der Sprachgebrauch auf PI-NEWS ist milieuspezifisch für gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in der Ausprägung der Islam- und Muslimenfeindlichkeit.

Antrieb der islamfeindlichen Ideologie ist eine Darstellung von Angst und Bedrohung Europas, was bedeutet, auf diese Emotionen angewiesen zu sein. Da sich viele Bedrohungen und Ängste über die Zeit als höchst relativ und in der Folge als weniger existentiell erweisen, sind rechtspopulistische und islamfeindliche Medien auf die permanente Erzeugung neuer Bedrohungen von Eliten und Fremden angewiesen. Aus diesem Grund ist zu vermuten, dass der Sprachgebrauch und damit die Aussagen sich weiter von demokratischen Sprachnormen entfernen werden.

PI-NEWS wirkt durch die Rezeption der Inhalte in fünf Dimensionen aktivierend. Der Blog ist so geeignet, auch weiterhin milieukonstituierend zu wirken:

A) PI-NEWS ist aufgrund der fehlenden textlichen Komplexität in Argumentation, Narration und Hermeneutik denkbar ungeeignet für eine politische Meinungsbildung. Aufgrund der Monothematik und der damit verbundenen Redundanz ist der Blog geeignet, bestehende Meinungen und Überzeugungen zu bestätigen, zu festigen und zu radikalieren.

B) PI-NEWS lädt dazu ein, ohne viel Aufwand die Posts und die Kommentare anderer zu kommentieren.

C) PI-NEWS verstärkt diese Community-Idee, indem Partizipationsangebote wie z.B. Hinweise auf Artikel, Spenden, Besuch des Fan-Shops unterbreitet werden.

D) PI-NEWS als selbstverstandene aufklärerische Kämpferin gegen Medienelite und Islam schafft Identifikationsangebote und zwingt die Rezipierenden, sich eindeutig pro oder contra PI-NEWS und somit auch den erklärten Feindbildern zu positionieren.

E) PI-NEWS ruft zu rechtsextremen Bewegungen wie der Identitären Bewegung sowie diffus zum Widerstand gegen den (politischen) Islam auf.

Diese aktivierenden Publikumsangebote wirken im rechtspopulistischen, islamfeindlichen und rechtsextremen Netzwerk, in dem PI-NEWS ein bedeutsamer Akteur ist.³¹ PI-NEWS fungiert als Verbindung zwischen Islamfeindlichkeit und nationalkonservativen bis rechtspopulistischen Einstellungen.³² Deshalb ist es erforderlich, die einzelnen Elemente von PI-NEWS wie auch den Blog insgesamt dynamisch-prozesshaft zu verstehen: „Eskalationskontinuum“ bezeichnet das Zusammenspiel von Bedingungen, Verflechtungen und Verstärkungen von gruppenbezogen-menschenfeindlichen Einstellungen in Teilen der Gesellschaft.³³ „Legitimationsbrücken“ begründen von den nachweisbaren Einstellungen ausgehend systemfeindlich eingestellte Milieus (z.B. Identitäre Bewegung), über noch im

31 Vgl. Weisskircher (FN 2), S. 482 f.

32 Vgl. Alexander Häusler, Antiislamischer Populismus als rechtes Wahlkampf-Ticket, in: Alexander Häusler (Hrsg.), Rechtspopulismus als „Bürgerbewegung“: Kampagnen gegen Islam und Moscheebau und kommunale Gegenstrategien, Wiesbaden 2008, S. 154–169, hier: S. 163–164.

33 Vgl. Heitmeyer/Freiheit/Sitzer (FN 3), S. 66.

Verborgenen agierende Kleingruppen bis zur rechtsterroristischen Zelle (z.B. NSU).³⁴ Dieses Kontinuum kann man diskursanalytisch auch als Ordnungen des öffentlichen Diskurses und damit als Bedingungen des Sagbaren beschreiben, auf das sich extremer werdende Akteure berufen. In diesem Sinne wirken Plattformen wie PI-NEWS aufheizend als Distributions- und Kollektivierungsinstanzen mit eskalierender Agenda.³⁵ Es steht außer Frage, dass PI-NEWS als Akteur und Plattform eine mindestens gedanklich-mediale Legitimationsbrücke der „rechten Bedrohungsallianz“ darstellt.³⁶

PI-NEWS weist drei Ausprägungen rechter Bedrohungsallianzen bzw. ansatzweise Schichten des konzentrischen Eskalationskontinuums auf:³⁷

(I) Die islam- und muslimenfeindliche Einstellung zeigt sich inhaltlich in den religiös, kulturell, sprachlich oder ethnisch bzw. rassifizierend begründeten Aussagen sowie der Verschwörungsideologie („großer Austausch“). Diese Themenfixierung auf muslimische Migration ermöglicht es, sich als Protestbewegung zu formieren und scharf zu kommunizieren. (II) Systemfeindlich eingestellte Milieu-Bildung begründet sich in der Haltung, sich gegen die Elite („die da oben“) zur Wehr setzen zu müssen. Die rechtspopulistische Ideologie nutzt den Protest als ein Mittel zur Selbstlegitimation: Nach dieser Ideologie ist die repräsentative Demokratie nicht in der Lage oder nichts willens, den wahren Volkswillen zu erkennen. Aus diesem Grund muss PI-NEWS als Inhaberin des Wahren zur Aktivität und zum Widerstand aufrufen.

(III) Aktivierend/Widerstand: PI-NEWS inszeniert sich als Parrhesie, also als Wahrsprecher in einem Diskurs aus politischer Korrektheit (Verfälschungen), Fake News und Lügenpresse. Diese Position ist heroisch, da gefährlich, gleichsam eine Position des Widerstands. Auch dies ist in der Logik von PI-NEWS zwingend, da die Öffentlichkeit als ein linkes, repressives, gegen den wahren deutschen Volkswillen gerichtetes System dargestellt wird.³⁸

2. Würdigung

Der Blog wird seit April 2021 vom Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet; bereits seit längerem geschieht die Beobachtung durch einzelne Länder z.B. Bayern seit 2013.³⁹ PI-NEWS nutzt diesen Umstand, um seinem Logo das Prädikat „100% GARANTIERT BEOBACHTET VOM VERFASSUNGSSCHUTZ“ hinzuzufügen.

Der Blog hat kein Impressum. Hinweise auf die Verantwortung im presserechtlichen Sinne sind bewusst verschleiert. In einem Spiegel Online-Artikel 2008 heißt es: „Auf eines freilich legt Herre Wert: Er sei nur der Gründer, im rechtlichen Sinne aber nicht der Betreiber von PI. Dessen Namen könne er - leider - auch nicht nennen. Und die Inhalte stünden zudem auch nicht auf einem deutschen Server.“⁴⁰

Stefan Herre war mehrere Jahre als Verantwortlicher des Blogs sichtbar, dies ist heute nicht mehr der Fall.⁴¹ Es gibt nachvollziehbare rechtliche Entscheidungen dafür, den Server- und

34 Vgl. ebd., S. 62–64; Schiffer (FN 1), S. 359–360.

35 Vgl. Heitmeyer/Freiheit/Sitzer (FN 3), S. 69.

36 Vgl. ebd., S. 18, 66.

37 Vgl. ebd., S. 61.

38 Der „Protest geriert sich so, als ob er die Gesellschaft gegen ihr politisches System zu vertreten hätte.“ Niklas Luhmann, Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt a. M. 1997, S. 856.

39 Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Verfassungsschutzbericht Bayern 2021, 2022; Bundesministerium des Innern und für Heimat, Verfassungsschutzbericht 2021, 2021; Bundesamt für Verfassungsschutz, Statement von BfV-Präsident Thomas Haldenwang zur Vorstellung des Verfassungsschutzberichts 2020, 2021, abrufbar unter: http://www.verfassungsschutz.de/DE/service/presse/presse_node.html (1. Juli 2022).

40 Yassin Musharbash, Demagogie im Netz: Allianz der Islamophoben, in: Spiegel Online (2008).

41 Vgl. Schiffer (FN 1), S. 356.

Betreiberstandort außerhalb Deutschlands zu haben. Die Verschleierung von Betreiber- und Herausgeberschaft und Redaktion dient indes maßgeblich der Inszenierung des Blogs als Widerstand gegen eine unterstellte Elite aus Politik, Justiz und Medien in Deutschland, die das Wahrsprechen (s.u.) gefährlich macht. Die Rekonstruktionsversuche und Mutmaßungen von journalistischen Medien und auf Wikipedia über Gründer, Initiatoren, Redaktion von PI-NEWS dürften dabei das Spiel um den Widerstandsmythos des Blog befeuern, wie es bereits mit dem Verfassungsschutz-Prädikat geschehen ist.⁴² Dessen ungeachtet, ist es erforderlich, diese rechtsextremen Tendenzen hin zur ‚neuen Sagbarkeit‘ und Normalisierung staatlicherseits deutlich als solche zu kennzeichnen.

Die in diesem Text verwendeten Begriffe *Islamfeindlichkeit/Muslimenfeindlichkeit* und *Rassismus* sind inhaltlich wie folgt bestimmt: Ausgangspunkt ist die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, die von der Ungleichwertigkeit von Menschen aufgrund von behaupteter ‚Andersartigkeit‘ ausgeht und Gewalt als Mittel der gesellschaftlichen Auseinandersetzung akzeptiert bzw. rationale Meinungsbildungsprozesse geringschätzt.⁴³ Vor dem Hintergrund einer angenommenen Bedrohung des Deutschen kann sich diese Ideologie u.a. in Islam- und Muslimenfeindlichkeit und im Rassismus äußern, wobei in der Konstruktion der Andersartigkeit die ausgemachten Merkmale und Begründungen kaum trennscharf sind. *Rassismus* basiert auf rassierender/ethnisierender und essentialisierender Konstruktion von distinkten Merkmalen z.B. Haut, Haar, Herkunft, Ethnie, Kultur und Religion zum Zweck der Ausgrenzung von Menschen.⁴⁴ Strukturell und funktional ähnlich vollzieht Islam-/Muslimenfeindlichkeit das Othing mit Verweis auf islamische und muslimische Aspekte mit dem Zweck der Ausgrenzung, wobei auch rassistische Motive islamfeindlich genutzt werden (z.B. ‚Muslime als Wüstenbewohner‘).⁴⁵

Unter Rechtsextremismus wird funktional eine gegen die FDGO gerichtete Umsetzung der rechtsradikalen gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit verstanden;⁴⁶ es handelt sich beim Rechtsextremismus um eine verfassungsrechtliche Kategorie, die die Gefährdung des Gleichheitsgrundsatzes und der pluralistischen Gesellschaft durch einen übersteigerten Nationalismus charakterisiert.⁴⁷ Im Fall der Muslim- und Islamfeindlichkeit liegt dies etwa vor, wenn das Grundrecht auf Religionsfreiheit infrage gestellt wird.

3. Literatur

PI-NEWS wird in der Wissenschaft regelmäßig als wichtiger extremistischer Blog genannt, empirische Analysen gibt es jedoch nur wenige. Versucht man die empirische Forschungsliteratur zu PI-NEWS zu ordnen, kann man unterschiedlich gelagerte Schwerpunkte

42 Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Politically_Incorrect (1. Juli 2022).

43 Vgl. Heitmeyer/Freiheit/Sitzer (FN 3), S. 20.

44 Vgl. Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI), Über nationale Gesetzgebung zur Bekämpfung von Rassismus und Rassendiskriminierung. Allgemeine Politikempfehlung Nr. 7, 2017, S. 5., abrufbar unter: <https://rm.coe.int/ecri-general-policy-recommendation-no-7-revised-on-national-legislatio/16808b5aac> (1. Juli 2022).

45 Vgl. Christopher Allen, *Islamophobia*, Farnham, Surrey; Burlington, VT 2010, S. 194–195; Gayatri Chakravorty Spivak, *The Rani of Sirmur*, in: Francis Barker/Peter Hulme/Margaret Iversen (Hrsg.), *Europe and its Others. Proceedings of the Essex Conference on the Sociology of Literature*, July 1984, Colchester 1985, S. 128–151, hier: S. 132 ff.

46 Vgl. Klaus Stern, *Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland* 1, München 1984, S. 566 ff.; ders./Michael Sachs, *Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland* 3, 1, München 1994, S. 951.

47 Vgl. Armin Pfahl-Traughber, *Rechtsextremismus in der Bundesrepublik*, München 2006, S. 14–18.

benennen: (i) zur Islamfeindlichkeit,⁴⁸ (ii) zu alternativen Medien,⁴⁹ (iii) zu Diskursen.⁵⁰ Es ist festzustellen, dass es bisher keine interdisziplinäre Forschung zu PI-NEWS gibt, obgleich sich aus den drei genannten Schwerpunktforschungen sinnvolle thematische und methodische Synergien ergeben könnten.

Jeder dieser Schwerpunkte mit expliziter Beforschung von PI-NEWS ist eingebettet in disziplinäre Forschungsfelder, die sich mit einer Vielzahl von Aspekten befassen, welche zum tiefergehenden Verständnis islamfeindlicher Mediendiskurse unmittelbar beitragen. Um exemplarische einige dieser Aspekte zu nennen: (ad i) Die Forschung zu muslimischen Blogs zeigt, dass muslimische Blogger PI-NEWS kennen, aber diesem überwiegend nicht aktiv entgegentreten, auch weil offenbar nachwirkt, dass Udo Ulfkotte durch juristische Aktivitäten den Watchblog *watchblogislamophobie.wordpress.com* zur Aufgabe zwang.⁵¹ (ad ii) Der Erfolg alternativ-rechter Meinungsangebote ist ohne die Möglichkeiten und Effekte der Digitalisierung hinsichtlich Kanalisierung, Vernetzung und Verstärkung nur ansatzweise zu verstehen.⁵² (ad iii) Der Sprachgebrauch auf PI-NEWS ist exemplarisch für die Wortbildung und den Wortschatz rechter Meinungsäußerungen, die den Zweck haben, liberal-demokratische Werte und ihre Repräsentanten in Politik, Bildung/Wissenschaft, Medien und weiteren gesellschaftlichen Systemen anzugreifen.⁵³

Es ist abschließend anzuerkennen, dass Erkenntnisse über rechte Netzwerke auch jenseits und an den Grenzen der institutionellen Forschung, etwa in der Publizistik, im Journalismus und in der Zivilgesellschaft erzielt werden.⁵⁴ Diese Recherchen und das Monitoring sind wichtige Impulsgeber für die wissenschaftliche Auseinandersetzung z.B. mit einem Blog wie PI-NEWS.

48 Vgl. Schiffer (FN 1), S. 354–376.

49 Vgl. Weisskircher (FN 2), S. 474–490.

50 Vgl. Dreesen (FN 20), S. 99–115; Bubenhofer/Calleri/Dreesen (FN 21), S. 211–241; Krasselt/Dreesen (FN 30), S. 95–112; Krasselt/Dreesen (FN 29); Markewitz (FN 16), S. 117–146.

51 Kerstin Engelmann/Friederike Günther/Nele Heise/Florian Hohmann/Ulrike Irrgang/Sabrina Schmidt, *Muslimische Weblogs. Der Islam im deutschsprachigen Internet*. Berlin 2010, S. 180, 253.

52 Vgl. z.B. Maik Fielitz/Holger Marcks, *Digitaler Faschismus: Die sozialen Medien als Motor des Rechtsextremismus*, Berlin 2020.

53 Vgl. Joachim Scharloth, *Hässliche Wörter: Hatespeech als Prinzip der neuen Rechten*, Berlin 2021.

54 Vgl. etwa Fielitz/Marcks (FN 52); Christian Fuchs/Paul Middelhoff, *Das Netzwerk der Neuen Rechten: Wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern*, Reinbek bei Hamburg 2019; Christian Röther, *Wenn die Wahrheit Kopf steht. Die Islamfeindlichkeit von AfD, Pegida & Co*, Gütersloh 2017.